

## **An die Mitglieder und Technischen Korrespondenten des IGV**

**(sowie der Mitarbeiter der EG-D, EG-S und AHG-Fp)**

Tel.: +49 (0) 221 – 91 25 75-0  
Fax.: +49 (0) 221 – 91 25 75-15  
e-mail: [Kontakt@industriegaseverband.de](mailto:Kontakt@industriegaseverband.de)  
Internet: [www.Industriegaseverband.de](http://www.Industriegaseverband.de)

22.12.2008

### **Rundschreiben Nr. 62a/2008**

Duro-Dakovic-Druckgasflaschen mit der Bauartzulassung  
85 YU 54

Sehr geehrte Damen und Herren,

der IGV hat mit dem Rundschreiben Nr. 34/2005 und 52/2006 über Probleme mit Druckgasflaschen der genannten Bauartzulassung berichtet und Empfehlungen zum Umgang mit diesen Druckgasflaschen gegeben.

Mit Mitglieder-RS 42/2008 wurde ein weiterer Vorfall berichtet mit der Empfehlung, Druckgasflaschen mit der Bauartzulassung 85 YU 54 und der Materialkennzeichnung 620 (Wert für die Streckgrenze) und geringer (Material 30 MnV 4) bis zur Vorlage des Untersuchungsberichtes nicht mehr zu befüllen.

Der Untersuchungsbericht liegt jetzt vor.

Die im Füllstand bei 190 bar geplatze Druckgasflasche weist auf Risse hin, die bei der Herstellung bereits entstanden und durch Innenkorrosion (z. B. Restfeuchte aus der Prüfung und CO<sub>2</sub>) gewachsen sind und die den Bruchbereich im Flaschenmantel geschwächt haben.

Der Untersuchungsbericht empfiehlt als Konsequenz, die Druckgasflaschen mit der genannten Bauartzulassung und dem Material 30 MnV 4 oder ähnliche, die bei der Ultraschallprüfung auffällig sind, nicht mehr zu befüllen und zu verschrotten.

Es wurden bisher fast alle Druckgasflaschen (> 90 %) mit dem genannten Material bei der Ultraschallprüfung auffällig, deshalb sollten alle betreffenden Flaschen verschrottet werden.

Die Fa. Linde Gas hat auch die EIGA informiert, diese Druckgasflaschen in die so genannte Negativliste (IGC Doc 86/xx) aufzunehmen.

Der Industriegaseverband schließt sich nach Diskussion in der Expertengruppe der Empfehlung an, die betreffenden Druckgasflaschen nicht mehr zu befüllen und zu verschrotten.

Der Hersteller hat unter der Bauartzulassung 85 YU 54 Druckgasflaschen der Größen 10; 13,4 und 20 Liter hergestellt.

Bei der Herstellung wurden die Materialien 30 MnV 4 (Kennziffer 620 oder geringer, z. B. 540 oder 600) und 34 CrMo 4 (Nummer 720 oder höher, z. B. 755) wechselweise eingesetzt. Die Werte für die Streckgrenze sind auf der Flaschenschulter eingestempelt. Da die eingepprägten Kennziffern zum Teil nur schwer zu erkennen sind, sollten im Zweifelsfall auch die Flaschen ohne erkennbare Materialnummer verschrottet werden.

Bitte stellen Sie sicher, dass die verschrotteten Flaschen unbrauchbar gemacht werden.

Die Druckgasflaschen mit der Kennziffer 720 und höher können weiter betrieben werden. Da auch für diese Flaschen Herstellfehler nicht ausgeschlossen werden können, sollten diese zur nächsten wiederkehrenden Prüfung innen gestrahlt und besichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

K. D. Krinninger  
Industriegaseverband e.V.  
Komödienstraße 48  
50667 Köln